Weser Report
-Nord

Kaufleute, Organisatoren, Vertreter vom Kinderschutzbund, Schirmherr Jens Böhrnsen und die Kleinen von der Kita der ev. Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal beim gemeinsamen Startschuss für das Projekt in Vegesack. Fotos: Drieling

Überwältigende Resonanz

Fast 130 Geschäfte in Vegesack beteiligen sich am Projekt vom Kinderschutzbund

Von Regina Drieling

Kindern, die sich unsicher fühlen oder sich in einer bedrohlichen Situation befinden, wird in Vegesacker Geschäften unkompliziert geholfen. Mit einem Aufkleber symbolisieren die Kaufleute ihre Bereitschaft dazu.

Vegesack Auch in Vegesack laufen Jungen und Mädchen ab sofort viele offene Türen ein: Das Projekt „Open Döör" vom Kinderschutzbund Bremen und dem Familienmagazin kinderzeitung unter der Begleitung von Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen stößt bei den Kaufleuten im Mittelzentrum auf großen Zuspruch.

Über 60 Geschäfte in der Vegesacker Innenstadt und rund 65 Läden im Haven Höövt machen mit und symbolisieren mit einem entsprechenden Logo ihre Bereitschaft, Kindern und Jugendlichen in Situationen, in denen sie sich unsicher fühlen, unkompliziert zu helfen. Damit soll die Hemmschwelle für Kleine gesenkt werden, Große um Hilfe zu bitten.

Vor wenigen Tagen wurde im Beisein der Akteure, unter ihnen auch Bürgermeister Jens Böhrnsen, der erste, eigens entwickelte Aufkleber in Form eines Sterns bei der Bäckerei Rolf in der Vegesacker Fußgängerzone von Kindern der Kita der Evangelischen Martin-Luther-Gemeinde in Blumenthal angebracht.

„Ich bin überwältigt von der Resonanz, die diese Aktion bei den Geschäftsleuten in Vegesack gefunden hat", freute sich Wolfgang Helms, Geschäftsführer des Vegesack Marketings, das das Projekt mit dem Kinderschutzbund und dem Päventionsrat Bremen-Nord vor Ort initiiert hat.

„Eine Aktion, die das Prinzip ‚Der Stärkere hilft dem Schwächeren' auf eindrucksvolle Weise praktisch umsetzt. Es ist mir eine Freude, dass ich dieses Projekt von Anfang an begleiten konnte, hier ist eine großartige Sache angestoßen worden. Was damit erreicht worden ist, ist sensationell", machte Bürgermeister Jens Böhrnsen deutlich. Er sei sicher, dieses Engagement werde ausstrahlen und weitere Akteure ins Boot holen.

Drauf das Logo: Mit diesem Aufkleber symbolisieren die Geschäfte ihre Teilnahme am Projekt.